

XVI. Legislaturperiode

XVI legislatura

AKTUELLE FRAGESTUNDE

INTERROGAZIONI SU TEMI DI ATTUALITÀ

Sitzung Nr. 6

seduta n. 6

vom 12.03.2019

del 12/03/2019

**Antwort von Landeshauptmann
Kompatscher auf die Anfrage Nr. 7/03/19,
eingebracht von den Abgeordneten Dello
Sbarba, Foppa und Staffler**

**Risposta del presidente della Provincia
Kompatscher all'interrogazione n. 7/03/19,
presentata dai consiglieri Dello Sbarba,
Foppa e Staffler**

KOMPATSCHER (Landeshauptmann - SVP): Herr Präsident, geschätzter Kollege! Dieses Thema wird mittlerweile schon seit vielen Jahren aufs Tapet gebracht und es ist schon seit vielen Jahren so, dass es unterschiedliche Auffassungen über die Sinnhaftigkeit des Vorhabens gibt. Klar ist, dass die Valdastico, so wie sie bisher konzipiert worden ist, wenschon dem Veneto nützt, nicht aber den betroffenen Gebieten Trentino und schon gar nicht Südtirol. Ich habe diese Aussage - das dürfte bekannt sein - bereits mehrmals öffentlich so formuliert. Das ist aus meiner Sicht nicht eine Verbesserung für die Verkehrssituation im Trentino. Diese Bewertungen müssen vor allem die Kollegen im Trentino vornehmen, aber was wir schon sagen können, auch nicht in Südtirol, weil es natürlich trichterförmig einen zusätzlichen verstärkten Zufluss auf die Brennerautobahn gibt. Das ist unsere Position, das war die Position der vergangenen Legislatur. Dort war es auch die Position der damaligen Trientner Landesregierung, dass man dem Projekt abwehrend gegenüberstand. Es scheint jetzt nun eine Neubewertung zu geben, wobei es jetzt aber keine grundlegenden Entscheidungen in dieser Hinsicht gegeben hat, auch weil die Bewertung auf der überregionalen Ebene, sprich Regierung in Rom, wiederum eine unterschiedliche ist, auch je nach Zugehörigkeit zum Regierungslager. Sie wissen, was ich meine. Deshalb ganz klar, lange Rede, kurzer Sinn: Ich habe für Südtirol auf allen Ebenen im Trentino bei Gesprächen mit meinem Kollegen Fugatti auf Ebene der Konferenz der Regionen, Gespräche mit Kollegen Zaia, den es ja im Besonderen betrifft, und auf Ebene der Regierung im Gespräch mit Minister Toninelli dargelegt, dass wir die bisher vorgelegte Form für eine nicht gute Lösung halten. Es gibt dann Diskussionen über andere Varianten. Für uns ist eines klar: Der Schiene gehört die Zukunft! Das ist die Position, die ich ständig vertrete. Deshalb sage ich immer: Lasst uns doch da weiterarbeiten und an einer neuen Tarifpolitik auch für die Autobahn und der Verlagerung des Verkehrs und des Ausbaus der Schieneninfrastruktur einschließlich der Umladebahnhöfe arbeiten. Das ist das, was wir als zielführend erachten.